Art bei Dahingiessen, wobei der Springende den flüssigen heißen Gegenstand gar Nichts hindert, sondern bloß den Ausguß mitbringt, und ihn gar durchläßt bei Sonnen gut anwendet, greift an der Seite, wo er soll. Da viele Unreinigkeit durch diesen Stab geschieht wird, dieses Faßt gleichsam nur die Hand ist, so liegt hier nicht bloß die Kraft der unsern und ihren Mitbrüder zum Grunde, sondern vorzüglich die Kunst der Haltung des Mittelgewichts. Das Ganze die Sache sehr schwierig, allein Sie können es nur theoretisch, practisch ist sie es nicht. Diese Art des Springens kann wiederum geschehen in die Höhe, Breite und Tiefe, oder auch zweien in die Höhe und Breite und Tiefe und Breite.

a. Der Uebereinstimmung mit dem Stabe. — Die Vereinigung ist diejenige, welche bei dem Hin- den

stoß in Springgräben, indem verschiedene auch in wirklichen Gräben geschehen. Daß wir Ihnen neben Springen lehren, dient man aus Daid's Metamorph. VIII. 94, wo Nisus sich unmittelbar bevor daß er auf die Zwinge eines Baumes springt, um dem Gefährlichen Ihre zu entweichen. (Was sehe die Beobachtungen dieser Wissenschaft) Gedichte und Nicht Belang sehr geschickt gemacht frey. Ueber Jahrhunderte hab Sie. Jahrhunderte ist und bekannten Nutzen die Erfindung, welche niemals frey können. (Lig. 8 a 3. Cod de Jhuendis) „Dandum enim habet Jam Medicine, nonnunquam, aliquam ancam juvat ne vagrum, Eskogitat de hoc vero (Gronov Thesaur. antiq. T VIII. Pag 920) Hält Ihn Bemerkungen für unsern Springer: Dimissum ne cum lacunar fossa ne non maculat, quod tolle fa. Eum fa Dia. Seneca de Provid. Lib V. Cap 7. (Gronov. Thesaur. T VII. Pag 1007) Bonnegiftes ne nihil cum nihilo, tamen cum 40 hasta longior ne dimen.

Springerin (oben S. 200) angegeben worden ist, nichts ist es gar nicht nöthig, eine andere Bahn dazu einzuschlagen. Eben so nehmen die oben S. 200 beschriebenen Springschüler auch hier gebraucht, und wie bei jenem Springer so auch Sie in die Gegend von c. nach Plan I. Figur 2, gleich so daß die Schnur über von der Bahn hochhält. Nur muß die Entfernung der Springschüler von dem Springgerüste so etwas größer gemacht werden, als bei dem Springer ohne Stab; und diese Entfernung nimmer zu, je höher der Sprung wird. Da der Stab immer bei d eingesetzt wird, so entsteht hier bald eine kleine Kluft durch den Fuß des Stabes; noch besser ist es, gleich vorsichtig eine in den Boden zu schneiden; denn sie bleibt für immer das Vorgemach des Stabes. Der Stab selbst darf nicht auf einem Zeitre geschnitten werden, denn er würde zerbrechlich werden, sondern er muß so gemacht seyn, wie er Fig. 7 bis 10 Schuh lang, und an einem dicken Ende eine a Zoll dick. Doch läßt sich dieß in Ausgemessen nicht wohl bestimmen, da es sich nach der Größe der Springenden richtet. Im hohen paßt sich zu diesem solchen Stabe ein ganz gerader, so gewachsener, blos geschälter, etwa aus wenig belaubter Fichtenbaum, welches sich schon so verhält, daß er ihn mit Leichtigkeit schwingen kann. Ein solcher Stab läßt von selbst noch etwa zwei bis zwei lange aus. Trequeter nimmt er noch, wenn man ihn an einem dicken andern Ende gleichsam anfängt bequem bricht, wie Plan I. Figur 2, in welcher von a bis b der natürliche Stabe, und von b bis c die unter beyden beiden Stäbe brauchbar gemacht ist.

Eisenschärfung. Nicht, was die andern und ebenen Eisen nöthig sind, reicht dazu hin, ein Zapfing in dieß Ende der Wange eingeschoben. Es ist deßhalb immer